



Jahresbericht 2015

Vorgestellt an der 22. Generalversammlung vom 7. April 2016 Zoologisches Museum der Universität Zürich

Das Vereinsjahr begann mit der 21. Generalversammlung am 24. März 2015 im Zoologischen Museum der Universität Zürich. Dr. Sebastian Steinfartz (TU Braunschweig) gab an dieser Versammlung ein spannendes Referat über seine Forschung zur Evolution der Meerechsen in Galapagos. Eine Meerechsen-Population bei Punta Pitt auf San Cristóbal ist genetisch so stark unterschiedlich, dass sie als neue Art beschrieben werden kann. Weil diese Population wegen verwilderten Hauskatzen gefährdet ist, arbeitet Dr. Steinfartz zusammen mit der Charles Darwin Foundation (CDF) und dem Galapagos Nationalpark auch an einem Schutzkonzept für die Punta Pitt Meerechse.

Unser Verein hat die Forschung von Dr. Steinfartz auch im Jahr 2015 mit einem beträchtlichen Betrag unterstützt, getreu unserer Leitlinie, Projekte langfristig zu fördern. Ihre grosszügigen Spenden haben es ermöglicht, dass weitere Daten über die Verbreitung und Demographie der Punta Pitt Meerechsen gesammelt werden konnten.

Auch das Projekt der Invertebratensammlung der CDF haben wir weiterhin unterstützt. Seit ihrer Gründung in den 60-iger Jahren beherbergt die CDF einzigartige Sammlungen von präparierten Tieren und Pflanzen aus Galapagos. Diese Sammlungen stellen wichtige Referenzen für Wissenschaftler dar. Die Invertebratensammlung wird im speziellen auch durch die Arbeit von unserem Vorstandsmitglied Dr. Bernard Landry massgebend gefördert.

Viele eingeschleppte Arten stellen für die einheimische Tier- und Pflanzenwelt auf den Galapagos ein grosses Problem dar, so auch Winzlinge wie eingeführte Ameisen. Der Ecuadorianer Henri Herrera hat sich das Studium dieser sehr wenig bekannten Organismengruppe vorgenommen. Im Rahmen seiner Doktorarbeit, welche unsere Verein unterstützte, untersuchte er die Verbreitung einheimischer und eingeschleppter Ameisenarten und entdeckte dabei mehrere Arten, welche ursprünglich nicht auf Galapagos vorkamen. Darunter befindet sich auch eine Art, die weltweit als einer der aggressivsten Invasoren angesehen wird und somit für einige einheimische Lebewesen eine grosse Gefahr darstellt. Henri's Forschungserkenntnisse werden dabei helfen, Massnahmen gegen solche gefährliche Invasoren zu planen.

Im Jahr 2014 begann die CDF gemeinsam mit internationalen Partnern ein bahnbrechendes Brutprogramm für die stark gefährdeten Mangrovenfinken, von denen es nur noch um die 80-100 Individuen gibt. Weil der Bruterfolg in der freien Wildbahn wegen der parasitären Fliege *Philornis downsi* massiv eingebrochen ist, werden Eier eingesammelt und Nestlinge in Gefangenschaft aufgezogen, bevor sie als flügge Jungtiere zurück an ihren Heimatort auf Isabela gebracht werden. Dank dieser Massnahmen sind in den letzten zwei Jahren 23 junge Vögel in die Freiheit entlassen worden, eine beträchtlich Zahl für eine so seltene Art! Im Herbst 2015 haben wir einen Spendenaufruf gemacht, um dieses Projekt für die Brutsaison 2016 zu unterstützen. Dank Ihrer grosszügigen Spenden ist auch dieses Jahr eine künstliche Aufzucht im Gange.

Auch bei den Riesenschildkröten hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. Zur weiteren Unterstützung der langjährigen Forschung von Dr. Steve Blake über die Migration der Riesenschildkröten haben wir vor Weihnachten einen Spendenaufruf für die Riesenschildkröten lanciert. Dank GPS Sendern können Steve und sein Team das Bewegungsmuster einzelner Schildkröten genau mitverfolgen und so einen Einblick in die bisher wenig bekannte Welt der Nahrungssuche, des Brutverhaltens oder der Territoriengrösse gewinnen.

Im Zoo Zürich erhielten sieben Jungtiere dank Ihrem Engagement bei unserem Namenswettbewerb einen Namen. Die Namenspaten taufte „ihre“ Schildkröte mit Kalkwasser und bekamen eine Identifikationskarte des Tieres.

In Galapagos wurde auf Santa Cruz eine Riesenschildkrötenpopulation als eigene Art klassifiziert, weil sie sich als genetisch einzigartig und derart unterschiedlich von der anderen Population auf der gleichen Insel herausstellte. Santa Cruz hat somit nun zwei Arten von Riesenschildkröten.

Seit 2012 betreibt die CDF zusammen mit der Nationalparkbehörde ein Monitoring Programm für Landvögel. Vielen Landvogelarten auf Galapagos geht es nämlich gar nicht gut, ihre Populationen befinden sich seit Jahren in einem rasanten Tempo der Abnahme. Dr. Birgit Fessl will den Gründen dafür auf die Schliche kommen und den Gefährdungsstatus einzelner Populationen schätzen. Um dies zu erreichen, werden wir Dr. Fessl und ihr Team in diesem Jahr unterstützen.

Insgesamt haben wir im vergangenen Vereinsjahr CHF 64'733 für spezifische Projekte einsetzen können:

Invasive Ameisen	CHF 23'588
Meerechsen San Cristobal	CHF 30'140
Daten Galapagos Reisende	CHF 9'867
Invertebratensammlung	CHF 1'138



Der Tourismus in Galapagos hat sich über die letzten Jahre stark verändert. Die Touristen bleiben vermehrt an Land statt auf Schiffen und verbringen nur wenige Tage auf dem Archipel. Dies übt mehr Druck aufs Ökosystem aus. Die neue Reiseplattform ‚Galapagos PRO‘ in Deutschland hat es sich zum Ziel gesetzt, wieder vermehrt naturbegeisterte Reisende nach Galapagos zu bringen, die Verweildauer zu verlängern und so die Gesamtzahl der Besucher zu senken. Zudem will Galapagos PRO unsere Vereinsarbeit und damit Forschung und Naturschutz auf den Inseln unterstützen, indem sie ihren Reisenden eine Mitgliedschaft bei uns offerieren. Wir bedanken uns dafür und hoffen auf ein gutes Gelingen der Zusammenarbeit!

Bei der CDF gab es eine wichtige Veränderung in der Geschäftsführung der Forschungsstation in Pt. Ayora. Der aus Quito stammende Dr. Arturo Izurieta übernahm die Stelle von Swen Lorenz als Executive Director. Dr. Izurieta war ehemals Direktor des Galapagos Nationalparks und kennt sich somit auf den Inseln bestens aus. Er möchte die lokale Bevölkerung beim Naturschutz mehr miteinbeziehen. Seine Devise lautet: „The future of the islands depends on the people who live there“. Wir unterstützen Dr. Izurieta in dieser Meinung und wünschen ihm viel Erfolg bei der schwierigen Aufgabe, die CDF aus den finanziellen Nöten zu retten.

Auch bei unserem Verein gab es im letzten Jahr Veränderungen in der Geschäftsführung. Claudio Bozzuto trat Ende Juli 2015 zurück und übergab die Vereinsleitung an Dr. Paquita Hoeck. Paquita hat während fünf Jahren im Rahmen ihrer Doktorarbeit die Spottdrosseln in Galapagos untersucht und ist bestens in Naturschutzkreisen und in den Galapagos vernetzt.

Im vergangenen Vereinsjahr durften wir 83 neue Mitglieder und Gönner begrüßen. Zurzeit (Stand Ende März 2016) unterstützen somit 1519 Mitglieder und 300 Gönner unsere Arbeit. Die Anwerbung von neuen Mitgliedern beruht nach wie vor auf der bewährten Zusammenarbeit zwischen den Freunden der Galapagos Organisationen und dem Galapagos-Nationalpark, von dem wir die Adressen von Galapagos Reisenden aus der Schweiz erhalten.

Wir haben im 2015 prozentual mehr Geld für die Administration verwendet. Dies liegt an höheren Druck- und Versandkosten, sowie am Wechsel in der Geschäftsführung, welcher eine Übergabezeit erforderte. Auch konnten wir im 2015 keine Beiträge von Stiftungen einwerben. Wir versuchen, im laufenden Vereinsjahr die administrativen Kosten niedriger zu halten. Dazu soll auch unsere ‚go green, go digital‘ Kampagne beitragen, um Druck – und Versandkosten sparen zu können.

Wir freuen uns, dank Ihrer Hilfe unsere Ziele weiterhin engagiert verfolgen zu können. Ohne Mitglieder, Gönner und Helfer wie Ihnen – und dazu gehört auch der ausgesprochen engagierte und enthusiastische Vorstand – könnte unser Verein die wichtigen Schutz- und Forschungsprojekte auf den Galapagos-Inseln nicht unterstützen. Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Treue.

7. April 2016, Dr. Lukas Keller



STATEMENT OF REVENUES AND EXPENDITURES IN SWISS FRANCS

Concept	Budget 31.12.2015	Actual 31.12.2015	Budget 2016
Revenues			
Membership and other Revenues			
Membership fees	45'000.00	45'549.39	46'000.00
Non specific donations	30'000.00	8'873.00	10'000.00
Bank interests	0.00	13.50	0.00
Total Membership and other Revenues	75'000.00	54'435.89	60'000.00
Specific Project Donations			
Giant Tortoises		9'552.15	0.00
Mangrove Finches		19'033.00	0.00
Marine Iguanas		20'309.00	0.00
Total Specific Project Donations	30'000.00	48'894.15	60'000.00
Total Revenues	105'000.00	103'330.04	120'000.00
Expenditures			
Office Zürich	21'500.00	30'133.90	23'700.00
Bank fees	400.00	370.05	400.00
Mailings	4'000.00	5'380.45	5'500.00
Meetings and Communication, Board	2'200.00	272.65	500.00
Printing costs	6'000.00	9'438.00	6'500.00
Brochures & Webpage	1'500.00	1'448.95	1'500.00
Cost of events, General Assembly	2'000.00	1'827.80	2'000.00
Contribution to Swiss-Ecuadorian projects	12'000.00	0.00	12'000.00
Total Contributions to specific Projects	65'000.00	64'732.83	80'000.00
<i>Marine Iguanas</i>		30'139.75	0.00
<i>Invasive Ants</i>		23'588.33	0.00
<i>Invertebrates Collection</i>		1'138.12	0.00
<i>Visitor Data Entry</i>		9'866.63	0.00
Total expenditures	114'600.00	113'604.63	132'100.00
Annual Surplus (-Deficit)	-9'600.00	-10'274.59	-12'100.00

BALANCE SHEET IN SWISS FRANCS

	Actual 31.12.2015	Projection 31.12.2016
Assets		
Petty Cash Office Zürich	485.10	400.00
Account Crédit Suisse Checking	21'046.40	10'000.00
Account ABS Savings	20'112.35	20'130.00
Total Assets	41'643.85	30'530.00
Liabilities and Equity		
Current Liabilities	3'112.40	4'098.55
Deferred Liabilities	0.00	0.00
Reserves	20'000.00	20'000.00
Surplus (-Deficit) previous years	28'806.04	18'531.45
Surplus (-Deficit) current year	-10'274.59	-12'100.00
Total Equity	38'531.45	26'431.45
Total Liabilities and Equity	41'643.85	30'530.00